

## KLIMASCHUTZ IM ALLTAG

### so funktioniert's!

Trockene Sommer, milde Winter, viele Stürme und plötzliche Starkregenphasen führen uns ständig vor Augen, dass das Klima sich verändert. Klimawandel ist nicht mehr länger ein abstrakter Begriff, sondern gehört mittlerweile zum alltäglichen Leben.

Sichtbar werden die Veränderungen heute schon vor der eigenen Haustüre durch verdorrte Pflanzen und braune Rasenflächen oder das Fernbleiben von Insektenpopulationen. In Medienberichten geht es verstärkt um stark schmelzende Gletscher, den Anstieg des Meeresspiegels oder zunehmendes Artensterben.

Doch Klimaschutz lässt sich mit einfachen Tricks leicht in den eigenen vier Wänden, beim Einkaufen, in der Mobilität, im Garten oder auf dem Balkon umsetzen. Viele kleine Aktionen können dabei gemeinsam große Wirkungen entfalten. So kann es gelingen, die Folgen des Klimawandels einzudämmen.

Nicht alles ist gleich an einem Tag umzusetzen - entscheidend ist, erst einmal anzufangen und weiterzumachen. Starten Sie mit einfachen Dingen und steigern Sie sich schrittweise, damit Sie sich selbst nicht überfordern. Denn klimabewusstes Leben ist ein andauernder Prozess.

Die folgende Checkliste mit vielen Ideen rund ums Thema Einkaufen zeigt, mit welchen einfachen Tipps und Tricks Sie CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden können. Viel Spaß bei Ihrem nächsten Einkauf!



### Zusätzliche Informationen erhalten Sie unter:

#### Landratsamt Fürstenfeldbruck Klimaschutzmanagement

Münchner Str. 32  
82256 Fürstenfeldbruck  
www.lra-ffb.de

Aneta Höffler  
Telefon: 08141 519 981

Katrin Ziewers  
Telefon: 08141 519 7026  
E-Mail: klimaschutz@lra-ffb.de



#### AWB Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Fürstenfeldbruck

Münchner Str. 33  
82256 Fürstenfeldbruck  
www.awb-ffb.de



Kundenservice  
Telefon: 08141 519 519  
E-Mail: info@awb-ffb.de

**Agenda 21-Büro**  
Michaela Bock  
Telefon: 08141 519-336  
E-Mail: agenda21@lra-ffb.de  
www.agenda21-ffb.de



Herausgeber: Für den Landkreis Fürstenfeldbruck, Landratsamt Fürstenfeldbruck, vertreten durch Landrat Thomas Karmasin, Münchner Str. 32, 82256 Fürstenfeldbruck.  
Druck: deVega Medien GmbH, Anwaltinger Straße 10, 86165 Augsburg.  
Gestaltung: Landratsamt Fürstenfeldbruck. Stand 11/2023

www.lra-ffb.de



# KLIMASCHUTZ IM ALLTAG

## Ihre Checkliste fürs Einkaufen



www.lra-ffb.de

## Klima-Checkliste fürs Einkaufen

Das regelmäßige Einkaufen wirkt sich in vielerlei Hinsicht auf das Klima aus. Wo Klima-Killer Gefahren lauern, wie Sie Ressourcen schützen, Abfall vermeiden und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß gering halten können, erfahren Sie in der folgenden Checkliste. **So können Sie Ihren nächsten Einkauf mit gutem Gewissen planen!**

### Stoff- oder Recyclingtaschen nutzen

Ersetzen Sie unnötiges Plastik durch eine zeitgemäße Baumwoll- oder Recyclingtasche, die Sie lange begleitet. Denn nicht nur Plastiktüten, sondern auch Papiertaschen werden erst nach vielen Jahren vollständig zersetzt.

### Auf Saison und Herkunft achten

Achten Sie darauf, woher Ihre Produkte kommen. So bleibt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß gering. Auch die regionale Produktvielfalt bietet die Möglichkeit, sich ausgewogen und gesund zu ernähren! Saisonkalender gibt es z.B. online bei der Verbraucherzentrale. Siegel für regionale Herstellung finden sich am Ende der Neuauflage des Regionalen Einkaufsführers für den Landkreis Fürstenfeldbruck!

### Unverpackt einkaufen

Beim Einkauf in Unverpackt-Läden sowie beim Bäcker oder Metzger kann eine Menge Müll vermieden werden. Mitgebrachte Dosen, Gläser und Beutel können vor Ort befüllt werden; das Gewicht wird natürlich vor dem Kauf abgezogen.

### Direkt beim Erzeuger kaufen

Damit lassen sich Transportwege und Verpackungsmüll am besten vermeiden. Der Regionale Einkaufsführer des Landkreises Fürstenfeldbruck (Postversand möglich) bietet eine gute Übersicht über heimische Hofläden und Direktvermarkter.



### Auf Bioqualität setzen

Mit dem Wissen um ökologisch kontrollierten Anbau und die Boden- und Trinkwasser schonende Arbeitsweise in der Herstellung des Produkts schmeckt's gleich noch viel besser!



### Auf Kennzeichnung durch Siegel und Logos achten

Wer auf Nachhaltigkeit und Transparenz achten möchte, der orientiert sich an Siegel und Logos. Für alle vorverpackten Bio-Lebensmittel aus der EU verpflichtend: Das grüne EU-Bio-Logo, oft ergänzt durch das sechseckige deutsche Bio-Siegel. Nach noch strengeren Kriterien wirtschaften die ökologischen Verbände Bioland, Demeter, Naturland und Biokreis. An diesen orientiert sich auch das staatliche Bayerische Bio-Siegel, um Regionalität mit ökologischem Anbau zu vereinen. (Nachhaltiger Fisch wird z.B. mit MSC gekennzeichnet.)



### Tierprodukte sparsam konsumieren

Die Erzeugung von tierischen Lebensmitteln verbraucht viele kostbare Ressourcen: Wasser, Boden, Energie... Achten Sie außerdem auf die Herkunft von tierischen Produkten. Lieber weniger kaufen, dafür gute Qualität besonders genießen!

### Überlegt einkaufen – Brauche ich das wirklich?

Überlegen Sie, ob Sie etwas wirklich brauchen. In der heutigen Konsumgesellschaft besitzt jeder Mensch in Deutschland circa 10.000 Dinge. Doch jede Produktion benötigt Ressourcen und verursacht Emissionen. Mit kurzen Transportwegen und langlebigen Produkten sinkt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich. Oft lohnt sich auch eine Reparatur, Tüftler und Bastler erhalten Unterstützung in sog. „Repair-Cafés“.

### Einkaufsliste schreiben

Eine gute Vorbereitung ohne Spontankäufe schont nicht nur den Geldbeutel - unnötige Lebensmittelverschwendung und Zeit lassen sich ebenso sparen. Also: lieber einmal in der Woche gut durchdacht zum Supermarkt, als viele Male ohne Plan!



### Klimafreundlich mobil zum Einkaufen

Die meisten Strecken, die wir fahren, sind kürzer als 3 km. Dafür braucht es kein Auto. Wer smart ist, steigt aufs Fahrrad oder geht zu Fuß. So wird CO<sub>2</sub> gespart und Sie bleiben fit! Rucksäcke, Fahrradtaschen oder -körbe eignen sich für den Transport. Und wenn der Einkauf doch zu schwer ist, checken Sie die örtlichen Busverbindungen.

### „To stay“ statt „to go“

Edelstahl- oder Glasflaschen eignen sich prima für Getränke unterwegs und ersetzen den „Coffe to go“-Becher oder Plastikflaschen. Leitungswasser kann kostenlos nachgefüllt werden. Einwegverpackungen für Snacks zwischendurch lassen sich durch mitgebrachte Behältnisse oder durch das Essen vor Ort vermeiden.

### Second Hand Shopping

Viele Produkte sind aus zweiter Hand wie neu, dabei aber deutlich kostengünstiger. Schonen Sie Ressourcen und sparen Sie CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Produktion von Neuem. Lokale Einkaufsmöglichkeiten finden sich z.B. in der Wertstoffbörse des AWB. Achten Sie außerdem auf Flohmärkte und Kleidertauschbörsen in Ihrer Gemeinde und spenden oder verkaufen Sie selbst Dinge, die Sie nicht mehr benötigen.

